

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

A m t s b l a t t

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 62.

Dienstag, den 31. Mai

1864.

Bekanntmachung. Der öffentliche Badeplatz befindet sich auf dem rechten Ufer der Röder, oberhalb der sogenannten Galgenmühle, und es ist der Weg dahin nur auf der Wildenhainer Straße, keineswegs durch die Wiesen und Grundstücke entlang der Röder zu nehmen. — Der Badeplatz selbst, sowie der Zugang zu demselben ist durch Tafeln bezeichnet und durch Barrieren begrenzt.

Das öffentliche Baden an anderen Orten, das Ueberschreiten der abgesteckten Grenzen und das Beschädigen der Ufer, der Grundstücke und der für den Zweck des Badens angebrachten Vorrichtungen ist bei Geldstrafen bis zu 10 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängniß- und Handarbeitsstrafe untersagt; auch ist den Weisungen des von uns angestellten Aufsehers gehörig nachzugehen. Der Stadtrath.

Großenhain, den 26. Mai 1864.

Schickert.

Bekanntmachung. Mit Ende dieses Monats wird die zweite Polizeidienerstelle, verbunden mit unentgeltlicher Dienstwohnung im Frohnvestengebäude, 150 Thlr. Gehalt, 8 Thlr. Bekleidungs- und 5 Thlr. für Jahrmärktecontrolle, vacant.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche schriftlich mit Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum 6. Juni 1864 an Rathsexpeditionsstelle einzureichen. Der Stadtrath.

Großenhain, am 28. Mai 1864.

J. W. Nötting. In Stellvertr.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß laut Bescheids der Königlichen Kreisdirection die Passage durch das Rittergutsgehöfte zu Naundorf nur dem nachbarlichen, wirthschaftlichen Verkehre zu gestatten ist.

Besonders ist das Hindurchfahren mit schwerem Fuhrwerk (Steinen) streng verboten; und haben sich Zuwiderhandelnde zu gewärtigen, daß sie angehalten, zurückgewiesen und zur Bestrafung angezeigt werden.

Naundorf, den 28. Mai 1864.

Die Gutsheerrschaft.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die erste Kammer, welche sich am 24. Mai mit Petitionsberatungen beschäftigte, hat am 25. die Berathung des allgemeinen Theiles des Militäretats erledigt und dabei die von der zweiten Kammer abgelehnten neuen Stellen von 59 Offizieren und 239 Unteroffizieren und Spielteuten gegen 3 Stimmen bewilligt. — Die zweite Kammer hat am 24. und 25. Mai über den Antrag des Abg. Schreck auf Einführung von Geschwornengerichten berathen und schließlich folgenden Beschluß gefaßt:

„Die Kammer wolle bei der Königl. Staatsregierung den Antrag stellen, daß der Ständeversammlung sobald als möglich ein, die Einführung von Schwurgerichten in der Strafrechtspflege bezweckender Gesegentwurf vorgelegt, beziehentlich die Strafproceßordnung der deshalb erforderlichen Umarbeitung unterzogen werde, hierbei jedoch der Regierung anheimgeben, die Frage wegen Einführung der neuerdings angeregten Schöffengerichte mit in genaue Erwägung zu ziehen.“

Am 27. Mai hat die erste Kammer die Berathung des Militäretats beendigt. Die zweite Kammer beschäftigte sich mit der Berathung von

Petitionen. — Auf der Kohlenbahn vom Dresdner Albertsbahnhof nach der Elbe ist am 26. Mai die Ehefrau des Cigarrenarbeiters Schubert, welche in der Nähe Wäsche trocknete, als sie ihren auf die Bahn gelaufenen Hund schnell wegholen wollte, von dem daherbrausenden Zuge erfaßt und sammt dem Hunde sofort getödtet worden.

Schleswig-Holstein. Aus Rakeburg wird unterm 23. Mai berichtet: Der lauenburgische Verein hatte durch die Bundescommissare an den Bundestag und an dessen Vertreter bei der Londoner Conferenz, Staatsminister Freih. v. Beust, eine Erklärung gesandt, die wie diejenige der Herzogthümer Schleswig und Holstein Trennung von Dänemark wünscht und das dänische Thronfolgegesez für das Herzogthum Lauenburg nicht für bindend erklärt, da in den Verträgen die Erbfolge nach den Bestimmungen des Landesgrundgesezes gewahrt sei. Nur der Bund dürfe die Successionsfrage entscheiden. Auf diese Erklärung ist jetzt eine Erwiderung vom Freiherrn v. Beust eingegangen, in welcher derselbe die Hoffnung ausdrückt, daß in dem Ergebnisse der

Conferenz den Wünschen des lauenburgischen Vereins vollste Berücksichtigung werde zu Theil werden. — Altonaer Zeitungen melden: Der Ingenieuroberst der ehemaligen Armee der Herzogthümer, v. Dau, ist von der Regierung des Herzogs Friedrich VIII. zum Verwaltungschef der Militärmaterialien ernannt und am 25. Mai nach Rendsburg abgegangen, woselbst er bleibt und Alles aufzunehmen hat, was an Waffen vorhanden ist. Die baldige Herstellung einer Armee der Herzogthümer wird vermuthet.

Italien. In der Deputirtenkammer versicherte bei der Discussion des Kriegsbudgets der Minister: Die italienische active Armee, bestehend aus 380.000 Mann Infanterie, 80 Batterien und 19 Regimentern Cavalerie, genüge, um etwaige Angriffe auf Italien abzuschlagen, man könne aber nicht sagen, daß sie hinreichend sei, ohne Allirte anzugreifen.

Frankreich. Freih. v. Beust hat am 24. Mai Morgens seine Rückreise von Paris nach London angetreten. — Der Generalgouverneur von Algier, Marschall Pelissier, Herzog von Malakoff, ist am 22. Mai im 70. Lebensjahre in Algier gestorben. — Wie die „Patrie“ erfährt, soll die Division Bourbaki nach Algier abgehen.

700 Thlr. sind vom 1. Juli d. J. an gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen.
Fin. = Proc. Adv. Lorenz.

Einige gute **Wagenpferde** sind zu verkaufen bei
Fichtner in Neuseußlitz.

Baumaterialien:

Besten **Portland-Cement**,
Chamottesteine, **Backofenplatten**, mit
und ohne Glasur,

Steinzeugröhren, zu Wasserleitungen.
do. = Abtrittschloten,
do. = Kanalleitungen bis zu

30" lichter Weite,
Steinzeugröhren, zu Drainirungen,

Rüchenausgüsse,
Wasserreservoirs,
Rinnen,
Ruhtröge,
Schweineträge,
Pferdekrippen,
Wasserfässer,
Essenköpfe, mit und ohne Windfängen von
Steinzeugmasse,

von Steinmasse,
Gartenstecker in verschiedenen Façons, zum
Einfassen der Beete,
Engl. Fußbodenplatten in allen Farben,
Gewöhnliche Fliese und **Mosaikfliese**,
zum Legen schöner und dauerhafter Fuß-
böden,

Hohlziegel, schwach- und starkwändig,
do. zum Wölben,

Dachziegel, **Dachplatten**, **Wellerdecken**,
Asphalt-Steinpappe,
Asphalt,
Cement-Firniß,
Asphalt-Lack, tief schwarz und rasch trock-
nend, à Centner 12 Thlr.,

Gußeiserne Rohre zu Wasserleitungen,
Berliner Ofen, galvanisch metallisirt und
fein weiß,
empfiehlt

H. Bender. Chemnitz.
**Comptoir und Lager: Neußere Johan-
nisstraße Nr. 25.**

Eine gute **Melkziege** ist zu verkaufen in
Frauenhain Nr. 101.

Einige gute **Wagenpferde** sind zu verkaufen bei
Fichtner in Neuseußlitz.

H. Bender. Chemnitz.
**Comptoir und Lager: Neußere Johan-
nisstraße Nr. 25.**

Eine gute **Melkziege** ist zu verkaufen in
Frauenhain Nr. 101.

Meißner Gasse **Großer** Meißner Gasse
No. **13. 13. 13** No. **13. 13. 13**
im Porzellengeschäft **Total-Ausverkauf** im Porzellengeschäft
der Wwe. Klencke. der Wwe. Klencke.

En gros.



En détail.

 **von seidnen Bändern.** 

Den hiesigen Markt zum ersten Male besuchend, soll ein auswärtiges Lager **acht franzöf. Hut-, Hauben-, Schärpen- und Sammtbänder**, das **Neueste und Schönste der Saison**,
total ausverkauft
werden.

Preise so enorm billig, wie noch nie dagewesen!

Es sollen und müssen sämtliche Vorräthe um **jeden** Preis verkauft werden und sind insbesondere
5000 Stück ächte Sammtbänder (22 Ellen haltend) von 7 Ngr. pr. Stück an,
20,000 Ellen Taffet- und Atlasbänder zu Hüten, Hauben und Schärpen, von
1½ Ngr. pro Elle an,
3000 Stück Kleiderbesätze von Sammt in geschmackvollsten Mustern (22 Ellen
haltend) von 15 Ngr. pr. Stück an,
als **frauenwerth** billig zu empfehlen.

 Bei Abnahme von größeren Partien werden 
noch besondere Preisermäßigungen gewährt

Meißner Gasse No. **13. 13. 13.** Meißner Gasse No. **13. 13. 13.**

Der
R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur
 für das Königreich Sachsen
 durch Rescript des Hohen Ministerii des Innern
 im Verkehr für frei erklärt!!

Alle Agitationen gegen meinen durch seine **allgemeine Wohlthätigkeit** so schnell berühmt gewordenen **Kräuter-Liqueur** haben sich als erfolglos erwiesen; das mittelalterliche **Zopf- und Privilegienthum** hat in dem aufgeklärten **Sachsen** keinen Boden mehr; selbst auf dem Gebiete der **Gesundheitspflege** ist auch dem **nichtzünftigen** Guten und Heilsamen die **Freiheit** des Wirkens gestattet.

Die Verfeinerung des **Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** stützte sich vorzugsweise auf die Behauptung, daß in dem **Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** unter andern auch **Moë** enthalten sei, weil man noch ziemlich allgemein den **Großwaternglauben** hegt, daß die **Moë** ein **gefährlicher** Arzneistoff sei. Die neuere **Pharmakologie** lehrt indes das Gegentheil; denn sie kennt den Saft der Blätter von der **Moëstaude** als den zwar **radicalsten**, aber zugleich auch **mildesten** und **ungefährlichsten** **Reinigungsstoff** für den **Darmcanal**, weit unbedenklicher als **Glauber- und Bittersalz**; daher auch jeder **Apotheker**, der zur Zeit des alten **Glaubens Moë** nur auf **ärztliche** Verordnung anwenden durfte, jetzt diesen Stoff an Jedermann **lothweise im Handverkauf** abläßt.

In Uebereinstimmung hiermit sind denn auch durch die **neueste preussische Medicinalgesetzgebung**, namentlich die **Ministerial-Bekanntmachung** vom 29. Juli 1857 alle **Präparate** aus **Moë** im **Gewerbe- und Handelsverkehr** vollkommen **freigegeben**, so daß es nur auf einem **offenbaren Mißverständnisse**, auf einer **Mißdeutung** der Tragweite gesetzlicher Bestimmungen beruht, wenn kürzlich — wie man gelesen hat — in **Berlin** zufolge einer falschen **Denunciation** eine **Confiscation** des **Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** und eine **Verseglung** der **Fabrik** stattfand, die **sofort wieder aufgehoben** wurde.

Der Handel mit dem **Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** ist wie in **Preußen**, so auch im **Königreiche Sachsen** zufolge der **Medicinalgesetzgebung** völlig **frei**; und selbst die vielen **Sachverständigen**, welche zur **Untersuchung** des berühmten **Fabrikats** aufgerufen wurden, haben mit **Uebereinstimmung** nichts **Anderes** behaupten können, als daß dieser **Liqueur** **Kindern**, **Wöchnerinnen** und besonders **schwachen Kranken** **nicht** zu empfehlen sei; — **sehr natürlich!** da für dergleichen **Individuen kein Liqueur der Welt**, **Rümmel** und **Spanisch Bitter** so wenig wie **Rum** und **Cognac**, ein passendes **Getränk** ist.

Um indes jeden Zweifel über die **Unbeschränktheit** des Handels mit dem **Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** im **Königreich Sachsen** zu beseitigen, hat das **Königl. Sächsische hohe Ministerium des Innern** in einem **Rescript** an die **Kgl. Kreis-Direction zu Zwickau**, welche dasselbe dem **Stadtrathe zu Meerane** unterm 21. April d. J. übermittelt, wörtlich Folgendes verfügt:

„Das **Königl. Ministerium des Innern**, welchem von der **Königl. Kreis-Direction** mit Rücksicht darauf, daß unter den **Bezirksärzten** in Betreff des **Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** eine wesentliche **Meinungsverschiedenheit** herrscht, Vortrag geschahen, hat der **Ansicht** der **Königlichen Kreis-Direction** beipflichtet, daß der **Vertrieb** des **Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** auch den **Nichtapothekern** **nicht** zu untersagen sei.“

Durch diesen sach- und gesetzesmäßigen **Ausspruch** des **Königl. Sächsischen hohen Ministerii** dürften alle weiteren **Verfolgungen** meines **gesundheitsfördernden** **Fabrikats** seitens des **medicinischen Privilegienthums** für immer **zurückgeschlagen** sein; und das **Publicum** dürfte nun noch mehr **Veranlassung** haben als früher, dem **ihm und seiner Gesundheit** so **zutraglichen** **Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** seine **Theilnahme** und sein **Vertrauen** zuzuwenden.

Berlin, am 25. Mai 1864.

Charlottenstraße 19.

R. F. Daubitz.

Apotheker.

Eben so billig wie am letzten Jahrmарkte

solten auch dieses Mal eine große Partie

seidne breite Bänder, sowie Gürtel- und Shlips-Bänder,

die Elle von 1 Ngr. an, **ausverkauft** werden; außerdem eine große Partie **Chenillen** à Stück 4 Ngr., **breite Besatzsachen** à Elle 5 Pf., **Sammtbänder** à Elle 1 Ngr., **weisse Gardinen- und Wasch-Kanten** à Elle 1 Ngr. und verschiedene andere Artikel.

Stand: am Hauptmarkt, zweite Bude, dem Beilich'schen Hause gegenüber, auch Eingang in der Glanellwaarenreihe, kenntlich an der Firma.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 8. Juni 1864, von Vormittags 9 Uhr an sollen auf dem **Pfarrlehn** zu **Einzig**, an der **Weißiger Straße**, **135 Schock Reißholz** und **65 Riehn-Stockklastern** unter den vorher bekannt zu machenden **Bedingungen** öffentlich versteigert werden.

G. Brösing, Mühlenbesitzer.

Neue Handwagen und neue beschlagene **Sänbkarren** sind zu verkaufen in der **Schmiede** zu **Zichieschen**.

Im Gute Nr. 17 zu **Penz** liegen **30 Schock Stroh** zum Verkauf.

Ein **Maschinenofen** mit **Aufsatz**, aufs **Land** passend, steht billig zu verkaufen:
 Lindenplatz Nr. 659.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1863 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

75 Procent

der eingezahlten Prämien.

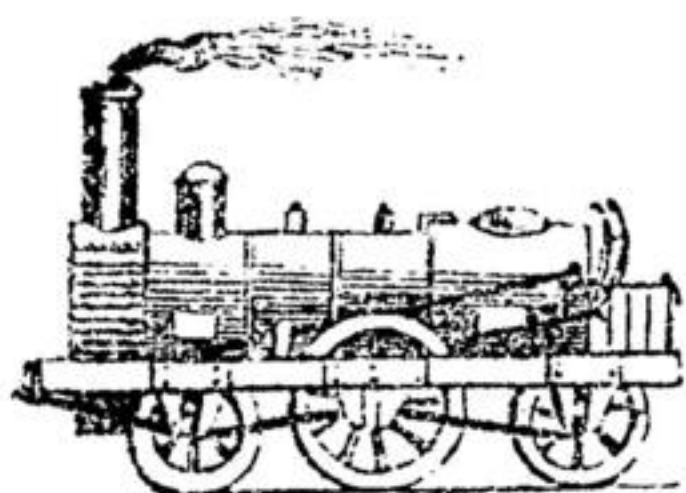
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Großhain, den 29. Mai 1864.

Carl Steyer,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig u. Dresden.

Abfahrt

von Leipzig wie von Dresden

Sonnabend, den 4. Juni, Abends 7 Uhr,

Sonntag, den 5. Juni, früh 5 Uhr,

nach der Bekanntmachung vom 19. April a. e.

Leipzig, den 30. Mai 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

C. A. Geßler, Bevollmächtigter.

Billiger Verkauf von acht Thomson'schen Crinolinen, Mänteln, Paletots und Mantillen, sowie Nezen. Stand: in der Hauptreihe.

Reinhold Seering aus Finsterwalde

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit einer Auswahl sehr geschmackvoll gearbeiteter Sophas in Kirschbaum- und Mahagoni-Gestellen mit rein wollenen und halb-wollenen Ueberzügen.

Stand: bei Herrn Schlossermstr. Strehle, innere Dresdner Gasse.

!!! Nur während des Jahrmarktes !!!

liefert das

Rheinische Photographische Institut

Portraits (5 Zoll groß) per Stück 10 Ngr. nach dem neuesten englischen System.

Das Atelier befindet sich auf dem Lindenplaz.

Zwei neue Halb-Chaisen,

ein Schlefinger, sowie mehrere Korb- und Wirthschaftswagen von verschiedener Stärke stehen zum Verkauf beim

Schmiedemstr. und Wagenbauer Gutte.

Beste marinirte Seringe,

stets frisch, empfiehlt

C. G. Weber am Hauptmarkte.

Ein guter Schreiber wünscht für seine Freistunden von Nachmittags 2—7 Uhr gegen geringes Salair angemessene Beschäftigung.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird zur Beaufsichtigung eines Kindes gesucht durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Schäfer

findet Johanni a. e. gute Stelle durch das Verforgungs-Bureau des F. Decker in Lommahsch.

Eine Hausmagd wird auf ein Rittergut Johannis d. J. zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Heute, den Jahrmarkts-Dienstag, ladet zur

Tanzmusik

(Entrée für Herren 1, für Damen $\frac{1}{2}$ Ngr.) freundlichst ein Marie Eißke.

Ein grünbaumwollener Regenschirm ist den 30. Mai am Brunnen beim Wildenhainer Thore jedenfalls irrtümlich mitgenommen worden; man bittet, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 62
des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.
Dienstag, den 31. Mai 1864.

Bekanntmachung.

Für den bevorstehenden Jahrmarkt werden nachstehende Bestimmungen zur gehörigen Beachtung bekannt gemacht.

1) Der Jahrmarkt beginnt am **Dienstag** nach dem 1. Trinitatis = Sonntage, den 31. Mai d. J., Früh und dauert bis **Mittwoch** den 1. Juni d. J. Abends. Außerhalb dieser Zeit ist der Detail-Handel und das Auslegen der Waaren bei 5 Uhr. Strafe und Beschlagnahme der ausgelegten Waaren verboten und nur der Grosso-Verkehr ist am Tage vorher von Mittags 1 Uhr zugelassen.

2) Hinsichtlich der Benutzung der Verkaufsstellen ist den Anordnungen der mit der Marktaufsicht betrauten obrigkeitlichen Personen nachzugehen.

3) Die **tarifmäßigen Stättegelder** sind in dem Sessenzimmer, erste Etage des Rathhauses, wo am Dienstage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr expedirt wird, vor **Eröffnung des Marktbetriebes zu erlegen.**

Wer bei der Nachmittags stattfindenden Revision die Erlegung des Stättegeldes nicht bescheinigen kann, oder wer dabei unrichtiger Angaben hinsichtlich seiner Verpflichtung

Großenhain, den 18. Mai 1864.

überführt wird, hat nicht nur das hinterzogene Stättegeld nachzuzahlen, sondern verfällt in das Vierfache als Strafe.

4) Des Nachts dürfen Stangen und andere Vorrichtungen, welche in die Straße hervorragen, an Buden und Verkaufsständen nicht stecken, ingleichen Kisten und sonstige Hindernisse in der Passage nicht stehen oder liegen gelassen werden.

5) Das Abladen und Beladen der die Marktgüter führenden Wagen ist **lediglich in der innern Naundorfer- und in der Schloßgasse gestattet.** Die Fuhrwerke dürfen jedoch weder beladen, noch unbeladen daselbst stehen gelassen werden, auch ist das Verladungsgeschäft möglichst zu beschleunigen. — Fuhrwerksbesitzer, welche für ihre Geschirre ein Privatunterkommen nicht haben, können dieselben, jedoch außerhalb der Fahrstraßen und in gehöriger Ordnung, auf dem Radeburger Plage aufstellen.

6) Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen in 4. und 5. werden polizeilich bestraft werden.

Der Stadtrath.

F. W. Rötting. In Stellw.

Speisezettel der öffentlichen Speiseanstalt.

Dienstag: Kartoffeln mit Rindfleisch.

Mittwoch: Graupen mit Rindfleisch.

Ich bin gesonnen, **Sonnabend, den 4. Juni a. c., die Benutzung meiner Schloßwiese** parzellenweise zu verauctioniren. Sammelplatz auf der Schloßwiese Nachmittags 4 Uhr.

Karl Dreßler.

Verkauf.

Donnerstag, den 2. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr sollen im Schröter'schen Gasthofe von meinem Gute **mehrere Feld- und Wiesenparzellen**, nach Befinden auch **das Restgut**, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Frauenhain, am 24. Mai 1864.

Carl Gottlob Eichler.

Auction.

Von dem mir gehörigen Viertelhofengute zu Beckwitz bin ich gesonnen, **Donnerstag, den 2. Juni d. J.,** Vormittags 10 Uhr **mehrere Pläne**, Feld und Wiese enthaltend, im Einzelnen oder im Ganzen, sowie nach Befinden auch **das Restgut** öffentlich zu verauctioniren.

Bei freundlicher Lage sind die Gebäude massiv und in gutem Zustande, umgeben von schönem Obstgarten, welchem circa 3 Acker Feld und Wiese anliegen.

Der Sammelplatz ist in dasiger Schenke, woselbst die Bedingungen vor der Auction bekannt gemacht werden.

Friedrich Ernst Weichmann.

Lämmer-Auction.

Nächsten **Freitag, den 3. Juni, Nachmittags 2 Uhr** sollen **25 Lämmer** nach dem Meistgebot gegen baare Zahlung verkauft werden im Kolkwitzgute bei Striesen.

Holz-Auction.

Freitag den 3. Juni Vormittags 9 Uhr sollen in meinen Holzschlägen **trockne Scheit- und Stocklastern**, desgl. **schöne Reißigschocke** nach dem Meistgebot verauctionirt werden. Die Zusammenkunft der Käufer ist in der Schänke zu Treugeböhla.

Zschesche, Holzhändler.

Es wird auch vor obiger Zeit von den oben angekündigten **Brennhölzern** aus freier Hand verkauft.

D. D.

Holz-Auction.

Freitag, den 3. Juni d. J., von früh 9 Uhr an sollen in dem Rittergutsforste zu Strauch:

circa **22½ birkenne Stocklastern,**
22 birkenne Reißigschocke,
79 kieferne Reihn., Stock- und
Wurzelklastern,
154 ausgezeichnet starke Schlag-
Reißigschocke

öffentlich nach dem Meistgebot verkauft werden.

10 Mgr. Aufgeld pro Nummer.

Sammelplatz: die Straucher Schenke.

Engelmann.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte und auch zu jeder anderen Zeit empfiehlt sich mit guten **Speisen und Getränken**, worunter ein billiger **Landwein**, bestens

Ed. Beyer, Gastwirth (sonst Köhler).

Innere Naundorfer Gasse.

Auf dem Vorwerke Schradenau des Ritterguts **Großmehlen alten Theils** bei Ortrand sind einige **Zagelöhnerwohnungen**, wenn es gewünscht wird, mit Stall, Scheune, Feld und Wiese zu vermieten.

Ein solides **Mädchen**, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Expd. d. Bl.

Avis. Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die von mir unter der Firma
F. O. Pollmar Ecke der Dresdner- und Schloßgasse

geführte

Colonialwaaren-, Tabak- & Cigarren-Handlung
von heute an unter der Firma

H. F. Silbermann

fortsetzen werde. — Indem ich mein Etablissement einem geneigten Wohlwollen empfohlen halte, gebe ich die Versicherung, dasselbe durch reelle und aufmerksame Bedienung zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll
Großenhain, am 27. Mai 1864.

Friedrich Silbermann.

Ergebenste Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern Großenhains und der Umgegend die ergebenste Anzeige von der



Eröffnung meiner Brodbäckerei

zu machen. Ich werde stets bemüht sein, die mich Beehrenden mit einem **feinigen, wohl-schmeckenden, reinen Roggenbrot** zu bedienen. — Für das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbinde hiermit die Bitte, es mir auch fernerhin zu bewahren. Mit Hochachtung zeichnet

Carl Gäbert, Brodbäcker, Mehl- und Gemüsehändler am Löpfermarkt.

Auch werden jederzeit **Brot**, sowie alle Sorten **Mehl** und **Gemüse** gegen **gutes Getreide umgetauscht.**

D. D.



Ein Geheimniß

hat stets einen besonderen Reiz, es zu ergründen, wird keine Mühe gescheut. Diesem Umstande allein haben wir es zu danken, daß eine neue Erfindung zu Tage gefördert wurde, welche noch lange Zeit in der Nacht des Geheimnisses geschlummert hätte. Wir bezeichnen die aus den kostbarsten Vegetabilien gezogene **B. Blume'sche Kräuterhaarwuchspomade** als ein neu erfundenes reelles **Haarwuchsmittel**, welches auf kahlen Stellen des menschlichen Kopfes naturwüchsiges, kräftiges Haar hervorbringt und in der Wirklichkeit alles bisher in diesem Genre Dagewesene übertrifft; denn unzählige Atteste, Belobigungen u. von Aerzten, wie auch von Laien, sind wohl Beweis genug. Es möge sich demnach jeder Haarleidende die aus den kostbarsten Vegetabilien gezogene **Pomade** zur Ueberzeugung beilegen. Niederlage für **Großenhain** bei Hrn. Zingießer **Wilke**. Frauenmarkt 288.

Ich zeige hiermit dem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich diesmal wieder mit einer großen Auswahl von

Hut- und Hauben-Bändern,

sowie **Glacé-Handschuhen** von 5 — 10 Ngr. und vorzüglich guten **Herren-Handschuhen** zum bevorstehenden Markt kommen werde, und bitte, von der Billigkeit sich gütigst zu überzeugen. — Mein Stand ist

Meißner Gasse 14 im Hause des Herrn

M. Westland.

Höchst wichtig für die Herren Großenhains und der Umgegend!

Am Markt, Gasthof zur „goldenen Kugel“, 1 Treppe,

befindet sich zum diesmaligen Jahrmarkte, wie seit Jahren, das wegen seiner Billigkeit in ganz Deutschland rühmlichst bekannte **Große Magazin**

eleganter Herren-Anzüge und Schlafrocke.

Das Lager enthält in größter Auswahl **Frühjahrs- und Sommer-Anzüge** aus den besten englischen, Niederländer und deutschen Stoffen, nach den neuesten Façons elegant und solid gefertigt. — Die Preise habe ich äußerst billig gestellt, so daß Jedermann für wenig Geld elegant gekleidet daraus hervorgehen kann.

Nur am Markt, im Gasthaus zur „goldenen Kugel“, 1 Treppe.

is
R
G
A
je

Photographisches Atelier von Herrmann Drache.

Innere Meißner Gasse Nr. 31.

Damenmäntel, Paletots, Mantillen

und **Jacken** in grosser Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

A. Petzoldt.

Shawls & Tücher von feinsten Mooswolle

empfehl

A. Petzoldt.

Hiermit die ergebnste Anzeige, dass ich ein

Putzgeschäft

eröffnet habe, und halte mein Lager von

Hüten, Hauben, Neben, Blumen und Federn

zur gefälligen Beachtung bestens empfohlen. Bestellungen wie Umarbeitungen jeder Art werden schnell und billigst ausgeführt.

A. Petzoldt.

Innere Meissner Gasse No. 14.

Am Markt. No. 91. Am Markt.

Gasthaus zur „goldenen Kugel“,

Zimmer Nr. 5, eine Treppe:

!! Statt öffentlicher Auction !!

großer General-Ausverkauf

von Damenkleiderstoffen, Shawls und Tüchern

33 $\frac{1}{3}$ Proc. unterm Taxpreise.

Gasthaus zur „goldenen Kugel“ am Markt,

Zimmer Nr. 5, eine Treppe hoch.

Preis: Die $\frac{1}{4}$ -Fl. à 2 4/6
- $\frac{1}{2}$ -Fl. à 1 -
- $\frac{1}{4}$ -Fl. à $\frac{1}{2}$ -

Der von mehreren Physikaten
approbirte

Brust - Syrup

Preis: Die $\frac{1}{4}$ -Fl. à 2 4/6
- $\frac{1}{2}$ - - à 1 -
- $\frac{1}{4}$ - - à $\frac{1}{2}$ -

ist ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, und mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und jeden noch so heftigen Husten. — Für Grossenhain habe ich Herrn **Th. Toepelmann** und für Meissen Herrn **Carl Eduard Schmorl** Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Mittel zur Beseitigung und Verhütung des Kesselsteins.

Das beste Mittel und gewiß auch das billigste zur Verhütung des Ansahes von Kesselstein in Dampfkesseln ist unstreitig das Chlorbarium, indem es sich mit dem im Speisewasser enthaltenen Gyps (schwefelsaurer Kalk), der fast stets die Ursache der Bildung des Kesselsteins ist, vollständig zersetzt. Es bildet sich nämlich schwefelsaurer Baryt, der als feines Pulver niederfällt, und Chlorcalcium, das im Wasser gelöst bleibt.

Auf eine Pferdekraft wird 1 Pfund gerechnet, welches man in den Kessel schüttet.

Eine chemische Fabrik, welche das Patent zur Bereitung des Chlorbariums besitzt, hat mir eine Partie zum Verkauf übergeben. Ich empfehle dasselbe den hiesigen Herren Fabrikbesitzern und ertheile gern die nöthige Anweisung zur Anwendung desselben.

Grossenhain, den 27. Mai 1864.

C. F. Kühn.

Kalmus.

Kalmuswurzel, ungeschält, aber gespalten und getrocknet, sowie trockne **Kalmuschalen** kauft zu höchsten Preisen fortwährend ein
die Mohren-Apotheke
in Dresden.

Seife:	Aromat. Kräuter- à St. 5 ngr.
	Glycerin-Nasir- " 5 "
	Aromat. Mandel- " 5 "
	Parfümirte Cocos- " 1 1/2 "
	Concentr. Gallen- " 2 1/2 "
	Reismehl- oder
	Schönheits- " 3 "
	Bimstein- " 3 "
	Nasirpulver à Schachtel 3 "
	ff. Bartwachs, blond
und schwarz " 2 1/2 "	
Echtes Alettenwurzel-	
Haaröl à Flasche " 7 1/2 "	

Stets in frischer Waare zu haben bei
G. A. Schmidt
am Hauptmarkt.
Papierhandlung und
Leihbibliothek.

Die Drogen-Handlung von Bruno Presseke

123 Neumarkt-gasse 123

empfehl

Firniss,	Copallack,
" gebleicht,	Damarlack,
Eisenlack,	Bernsteinlack,
Bleiweiss, angerieben,	Zinkweiss, angerieb.

Die Drogen-Handlung von Bruno Presseke

123 Neumarkt-gasse 123

empfehl

Soda-Wasser, à Fl. 23 Pf.
Selters-Wasser, à Fl. 23 Pf.
im Dutzend billiger.

Liqueur aromatique (aromatischer Magenliqueur)

empfehl die Drogen-Handlung von **Bruno Presseke**.



Lilionesse. Diefem ausgezeichneten Schönheitsmittel verdanken Tausende von Damen Befreiung der Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Kupfer-röthe und Entfernung aller sonstigen Hautunreinigkeiten. Dasselbe macht die Haut blendend weiß und zart. Für die Wirkung unserer Lilionesse übernehmen wir Garantie, worüber die resp. Käufer einen Garantieschein erhalten.
Preis pro Flasche 1 Thlr., halbe Flasche 17 1/2 Ngr.

Vorräthig bei **Th. Haßner** (Buchhandlung und Buchdruckerei) am Frauenmarke.

Von meiner berühmten **Ricinusöl-Pomade** (à Büchse 5 Ngr.) hat alleiniges Lager für Grossenhain Herr Friseur **Dittmar Matthes**.
Pirna. **Robert Süßmilch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Barbier** zu werden, findet jetzt ein gutes Unterkommen beim Stadtwundarzt, Geburtshelfer und Zahnarzt **D. A. Voigt** in Meissen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Wirthschaftsvogt** wird zum baldigen Antritt gesucht; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Hôtel de Saxe.

Dienstag den 31. Mai von Abends 7 Uhr an

Tanzmusik.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Den Jahrmakts-Dienstag **Tanzmusik** im Saale des Gasthofs zur "Krone" (Entrée für Herren 1 1/2, für Damen 1 Ngr.), wozu ergebenst einladet
Fraugott Kühle.

Den Jahrmakts-Dienstag ladet zur **Tanzmusik** (Entrée für Herren 1 1/2, für Damen 1 Ngr.) ergebenst ein
C. Peschel im Schützenhause.

Wein- und Bair. Bier-Halle.

Heute, Dienstag, von Abends 7 Uhr an

Tanzmusik.

Entrée für Herren 1 1/2, für Damen 1 Ngr.

Zur Tanzmusik

am Jahrmakts-Dienstage ladet ergebenst ein
Wendt in Kleinthiemig.

Zur **Tanzmusik** am Jahrmakts-Dienstag von Nachmittags an (Entrée 5 Pf.) ladet ergebenst ein
F. Dpil in Mülbis.

Heute: **Dampfbad** von 1-3 Uhr für Damen, von 3-8 Uhr für Herren.

Fahrplan der Zweigbahn Grossenhain.

Abfahrt von Grossenhain. Nach Dresden: Vm. 8 U. 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., 4 U. 30 M., Ab. 8 U. 45 M., 10 U. 50 M. Nach Leipzig und Chemnitz: Vm. 6 U. 45 M., 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., Ab. 6 U. 45 M., 10 U. 59 M. Nach Berlin: Vm. 6 U. 45 M., Nm. 2 U. 30 M. Ankuft in Grossenhain. Aus Dresden: Vm. 7 U. 30 M., 11 U. 15 M., Nm. 3 U. 40 M., Abds. 7 U. 15 M., 11 U. 15 M. Aus Leipzig: Vm. 8 U. 15 M., 11 U. 15 M., Nm. 3 U. 40 M., 4 U. 50 M., Abds. 9 U. Aus Berlin: Vm. 11 U. 15 M., Abds. 11 U. 15 M.